REZENSION

HISTORISCHE KINDER- & JUGENDLITERATUR

FRIEDRICH -ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN -NÜRNBERG
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT UND FACHBEREICH THEOLOGIE

TITEL	ERSCHEINUNGSJAHR
Mein Agnes. Die Frau des Malers Albrecht Dürer	1996
REIHE	**VERLAG**
	Brunnen Verlag
AUTOR(EN)	**ISBN**
Ulrike Halbe- Bauer	978-3-7655-3730-1

WEITERE INFORMATIONEN ZUM AUTOR / ZUR REIHE

LITERARISCHE GATTUNG	ZIELGRUPPE
Biografischer Roman	Diejenigen, die an dem Leben von Agnes und Albrecht I

REZENSION (ca. 2800 Zeichen) REZENSENT/IN: Jessica Hoch

Die Handlung des Buches steigt im Jahr 1494 in Nürnberg ein. Die junge Agnes Frey heiratet nach Wunsch ihres Vaters den gerade von seiner Gesellenwanderung zurück gekehrten Albrecht Dürer und zieht zu ihm in das Haus der Dürers, in dem Albrechts Eltern und zehn seiner Geschwister, die zu dem Zeitpunkt noch leben, wohnen.
Bereits kurze Zeit später reisen Albrecht und Agnes nach Venedig, um vor der in Nürnberg wütenden Pest zu fliehen und damit Albrecht bei den "welschen" Malern lernen kann. In Italien bekommen Albrecht und Agnes Post von daheim. Während in Agnes Familie alle gesund sind, erfährt Albrecht, dass drei seiner Geschwister an den Folgen der Pest gestorben seien.
Als sie 1495 heimkehren, finden sie Albrechts Mutter in tiefer Trauer auf. Zwei weitere Geschwister sind gestorben. Allmählich erhält Albrecht Aufträge und Agnes verkauft seine Werke an Verkaufsständen. Zu Pfingsten sterben zwei Schwestern Albrechts. Außerdem macht ihre Kinderlosigkeit Agnes immer mehr zu schaffen. Als 1505 die Pest erneut ausbricht, reist Albrecht nach Italien und Agnes leitet die Werkstatt. Inzwischen ist Albrechts Vater schon seit drei Jahren verstorben. Im Februar 1507 kehrt Albrecht von seiner Italienreise zurück und erwirbt von dem in Italien verdienten Geld ein Eigenheim. Er kränkelt immer wieder, es geht ihm jedoch bald wieder besser. 1514 stirbt Albrechts Mutter. 1517 erfolgt der Thesenanschlag Martin Luthers, der im Buch Erwähnung findet.
Drei Jahre später treten Agnes und Albrecht gemeinsam die Reise in die Niederlande an, von der sie nach einem Jahr zurückkehren. Außerdem leidet Albrecht häufig an Fieberanfällen. Im Jahr 1528 stirbt Albrecht Dürer und seine Ehefrau erhält das alleinige Privilegium zum Nachdruck der Kunst ihres verstorbenen Ehemannes. Elf Jahre später, 1539, stirbt Agnes Dürer.

Ulrike Halbe- Bauer verwendet eine einfache und verständliche Sprache, was es möglich macht, den Roman in der Schule zu behandeln. Bei der Schlüssigkeit der Handlung ist anzumerken, dass der Anfang des Buches sehr ausführlich und gut nachvollziehbar dargestellt wird, gegen Ende des Buches werden jedoch viele Sprünge gemacht, was auch aus der obigen Inhaltszusammenfassung zu entnehmen ist. Meiner Meinung nach wäre es schöner, wenn das Buch etwas länger wäre, dafür jedoch der Schluss auch noch ausführlich geschildert werden würde. Der Inhalt ist breit gefächert, was eine Verknüpfung der verschiedenen Unterrichtsfächer vereinfacht. Die Themen, die im Roman angesprochen werden, sind zum Beispiel Mittelalter, Pest, Übergang zur Frühen Neuzeit und Reformbewegung.
Des Weiteren werden verschiedene Kunstwerke Dürers beschrieben, jedoch ohne Bilder. Was ich als sehr hilfreich erachte, ist, dass es hinten im Buch eine Nachbemerkung gibt, in der die Autorin mehrere Aussagen zur Quellenlage und zur Fiktionalität des Romans trifft. Überdies gibt es eine Zeittafel, anhand derer nachgelesen werden kann, was wann geschah.

Weitere Verarbeitungen (Film, Hörspiel, Stadtführung, ...)

Kinderführung mit Agnes Dürer im Albrecht-Dürer-Haus Nürnberg: https://museen.nuernberg.de/duererhaus/kalender-details/kinderfuehrung-mit-agnes-duerer-459/

Vorhandene Lehr-Lernmaterialien zum Buch